

Ein pilziger Riese

Mit dieser Überschrift und einem großformatigen Farbfoto berichtete die GMÜNDER TAGESPOST vom 28. August 2004 über sensationelles Pilzwachstum.

Originalzitate: „Ein runder Hut, weißlich gefärbt und mit fast 50 Zentimetern Durchmesser: Max Weller hat einen riesigen Lamellenpilz, nämlich einen Hasenstäubling, in der Wimbacher Schlucht gefunden. Der Riesen-Stäubling ist so groß, weil Dachse sich in der Nähe des Fundorts tummeln, ist sich Weller sicher.“ „Weller meint: „Wahrscheinlich hat der Auswurf des Dachses die Pilze so in die Höhe schießen lassen.““

Das mitgedruckte Farbbild zeigt den stolzen, 75-jährigen Finder mit einem weißlichen, kugelförmigen Gebilde im Vordergrund, das man durchaus als Riesen-Bovist identifizieren kann. Weitere Text-Ausführungen möchte ich unseren Lesern ersparen. Wo der Pilz Lamellen hat, wo der Hut aufhört und der Stiel anfängt, woher die „Riesen-Hasen-Boviste“ wissen, dass sich hier Dachse tummeln, wie weit oder wie treffgenau die Dachse auswerfen müssen, damit sich so große Pilze bilden können, wird sowieso (oder sollte ich sagen Gott sei Dank) nicht erklärt.

Ob nun der Herr Weller wirklich solchen Unsinn erzählt hat, oder ob die Artikelschreiberin Frau Kottmann da etwas durcheinander gebracht hat, entzieht sich meiner Kenntnis, ist für mich auch unwichtig.

Dem pilzkundigen Leser werden sich beim Lesen solcher „Informationen“ in Tageszeitungen oftmals die Nackenhaare sträuben oder gar die Fußnägel aufrollen. Früher hat mich manche schlecht recherchierte Nachricht über Pilze in der Presse geärgert, heute finde ich so etwas eher belustigend.

In einer sensationsgierigen, hektischen Zeit wie der unseren wollen Tageszeitungen eben herausragende Nachrichten bringen. Für eine echte Recherche reicht vielen Journalisten die Zeit nicht und der Wahrheitsgehalt interessiert manchmal auch nur am Rande.

Ich möchte an dieser Stelle einen konstruktiven Gedanken aufgreifen, den ein Pilzler in einem Internet-Pilz-Forum äußerte (leider weiß ich nicht mehr, wer das war). Er schlug vor, dass die Pilzvereine oder auch wirklich pilzkundige Privatpersonen jeweils zu Beginn der Pilzsaison für die lokalen Redaktionen der Tageszeitungen allgemein verständliche, pilzliche Artikel bereithalten könnten und diese dann direkt anbieten. Damit wäre gewährleistet, dass zumindest einmal im Jahr etwas „Vernünftiges“ über Pilze in der Zeitung stehen würde. Ich finde die Idee prima.

Packen wir's an!

Peter Reil

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Südwestdeutsche Pilzrundschau](#)

Jahr/Year: 2005

Band/Volume: [41_1_2005](#)

Autor(en)/Author(s): Reil Peter

Artikel/Article: [EDITORIAL. Ein pilziger Riese 1](#)